

Beschluss Psychosoziale Arbeit, Frauen- und Kinderschutz intersektional aufstellen

Gremium: Diversitätsrat
Beschlussdatum: 13.09.2024
Tagesordnungspunkt: TOP 6 Verschiedenes

Antragstext

- 1 Unsere Gesellschaft wird immer vielfältiger. Auch im Bereich der sozialen Arbeit sehen wir,
2 dass immer mehr Menschen, mit unterschiedlichen Bedarfen und Vulnerabilitäten auf
3 unterschiedliche Unterstützungen der Sozialhilfesysteme angewiesen sind.
- 4 Das ist der Alltag von Fach- und Führungskräften im Bereich der Frauenhilfe (Frauen- und
5 Kinderschutzhäuser sowie Frauenberatungsstellen), die sich mit allen Vielfaltsmerkmalen der
6 Klientel auseinandersetzen müssen. Ein bedeutender Anteil der Frauen, die nach einem
7 Schutzplatz suchen, hat Migrationshintergrund, gehört zu einem sozialen Umfeld, das unter
8 anderem von Gewalt betroffen ist, oder leidet unter gesundheitlichen oder funktionellen
9 Problemen. Ihre Deutschkenntnisse sind übrigens oft niedrig. Die Person selbst, die Fach-
10 und Führungskräfte in den Einrichtungen, die die Leistungen zur Hilfe gegen Gewalt
11 erbringen, sowie das Sozialhilfesystem sind die Akteure, die gegen diese Hindernisse wehren
12 müssen.
- 13 Wir wollen deshalb:
 - 14 - Der Austausch zwischen den vielfalts- und frauenpolitischen Akteur*innen soll gestärkt
15 werden, um Maßnahmen zur intersektionalen Aufstellung der psychosozialen Arbeit zu
16 diskutieren. Hierbei sollen die Bedürfnisse der Frauenhäuser und ihrer Bewohner*innen
17 berücksichtigt werden.
 - 18 - Zusätzlich zu den anderen notwendigen Themen wie Stalking und digitale Gewalt, wollen wir
19 die Inhalte in der Aus- und Weiterbildung von Personal in der psychosozialen Arbeit um
20 Fragen der Vielfalt und der Ungleichheitenbekämpfung erweitern.
 - 21 - Im Bundestagswahlprogramm sollen der Schutz von Frauen und Kindern, sowie die Ausweitung
22 der Kapazitäten von Frauenhäusern und die Erweiterung der Anzahl der Beratungs- und
23 Anlaufstellen im Mittelpunkt stehen.